

[View this email in your browser](#)



Liebe Freund*innen des ZGD, liebe gender- und diversity-interessierte Menschen,

wir leben auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen und zahllosen Problemen. „Multiple Krisen“ heißt es manchmal. Eine einzige Antwort oder eine einfache Lösung wird es nicht geben. Aber, um es mit einer Legende zu sagen: We Don't Need Another Hero! Wir müssen es zusammen schaffen. Gemeinsam. Miteinander. Mit multiplen Ansätzen, lokalen Aktionen und globalen Perspektiven.

Eine Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung gibt es beim Jahresempfang Gender & Diversity @ HAW Hamburg am kommenden Donnerstag, 08.06., ab 18:00 Uhr. Infos zum Vortrag („**Rassistische Realitäten – Wie setzt sich Deutschland mit Rassismus auseinander?**“ Dr. Cihan Sinanoğlu und Tae Jun Kim, beide DeZIM) und eine Anmeldemöglichkeit für Kurzentschlossene gibt es [hier](#). Ich freue mich, Sie und Euch dort – oder bei einer unserer anderen Veranstaltungen im laufenden Sommersemester – zu treffen.

Außerdem möchte ich an dieser Stelle gern dem [Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME](#) zum **40-jährigen Bestehen gratulieren!** Mit tollen Veranstaltungen, Bibliothek, Archiv und ungebrochenem feministisch-solidarischem Engagement bereichert Ihr die Hamburger feministische Szene und ich freue mich auf weitere Kooperationen in den nächsten vierzig Jahren.

Mit solidarischen Grüßen
Michaela Koch

PS: Wenn Sie als Wissenschaftler*in arbeiten und Elternteil sind, dann interessiert Sie sicher [diese Umfrage](#) von SAFI, dem Netzwerk von Frauen, die zum Recht forschen. Das Ziel der Umfrage ist eine Sammlung von

Informationen zu Diskriminierungserfahrungen mit Förderprogrammen von Drittmittelgeber*innen.

*****Übersicht*****

*****Rund ums Zentrum Gender & Diversity*****

- Jahresempfang Gender & Diversity @HAW Hamburg (08.06.2023, Forum Finkenau)
- Vortrag und Vernetzung: Queer in Daten, Medien & Sprache (09.06.2023, 10:00-11:00 Uhr, digital)
- Podiumsdiskussion „Antifeminismus (als antidemokratische Herausforderung) – Alltag und politische Mobilisierung in Hamburg“ (21.06.2023, 19:00 Uhr, Hamburg vernetzt gegen Rechts in Kooperation mit Bagrut e.V. & Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies)
- Vortrag: „Black Panther Party Zehn-Punkte Programm – Ein revolutionärer Ansatz für Community Organising“ mit Namupa Shivute (22.06.2023, 18-20 Uhr, in Kooperation mit ARCA e.V., fux e.V. Ecke Bodenstedtstraße/Zeiseweg)
- Workshop: Umgang mit Geschlechtervielfalt als Führungskompetenz (ProExzellenzia und ZGD, 11.07.2023)

*****Aus den Hamburger Hochschulen und drumrum*****

- Queering Academia und die Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ im SoSe 23
- Mentoringprogramm für Studentinnen* in der Studienabschlussphase, UHH
- Diversity-Tage an der Universität Hamburg (05.-09.06.2023)

*****Tipp des Monats*****

- Professuren mit Gender-Denomination im deutschsprachigen Raum

*****Und anderswo*****

- 12. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies (15.–17. Juni 2023, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)

Rund ums Zentrum Gender & Diversity

Jahresempfang Gender & Diversity @HAW Hamburg (08.06.2023, Forum Finkenau)

Das ZGD lädt alle gender- und diversityinteressierten Mitglieder der Hamburger Hochschulen sowie Kooperationspartner*innen ganz herzlich zum Empfang in die Räumlichkeiten der HAW Hamburg ein. Im schönen Forum Finkenau gibt es am 08.06., ab 18:00 Uhr, fachlichen Input, Austausch und hochschulübergreifende Vernetzung. Für die Keynote erwarten wir Dr. Cihan Sinanoğlu und Tae Jun Kim, beide Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) beim Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V., mit einem Vortrag zu Rassismus in Deutschland. Anmeldung bitte unter [diesem Link](#).

Vortrag und Vernetzung: Queer in Daten, Medien & Sprache (09.06.2023, 10:00-11:00 Uhr, digital)

Wie gehen aktuelle KI-Systeme (z. B. Übersetzer, ChatBots) mit queeren Konzepten um? Wie bringen Medien Queerness hervor und umgekehrt? Wie wird Queer-Sein sprachlich ausgedrückt und wahrgenommen – oder: was sind Queer Voices? In der Veranstaltung möchten wir einen kurzen Einblick geben, wie eine queere Perspektive / die Perspektive der Queer Studies in den drei Wissenschaftsdisziplinen Data Science, Medienwissenschaft und Linguistik eingenommen werden kann und welche Zusammenhänge dort bestehen. Die Vorträge sollen als Impuls für eine Diskussion dienen, in der wir auch erörtern möchten, welche Forschung es im Bereich der Queer Studies an der Universität Hamburg bereits gibt und welche sich in Zukunft – auch in Form von Kooperationen – ergeben kann.

Mit Prof. Dr. Anne Lauscher (Data Science, BWL), Prof. Dr. Elisa Linseisen (Medienwissenschaften) und Prof. Dr. Lars Vorberger (Germanistik, alle UHH)

Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

Eine Veranstaltung im Rahmen der [Diversity Tage](#) der Universität Hamburg in Kooperation mit dem ZGD.

Podiumsdiskussion „Antifeminismus (als antidemokratische Herausforderung) – Alltag und politische Mobilisierung in Hamburg“ (21.06.2023, 19:00 Uhr, Hamburg vernetzt gegen Rechts in Kooperation mit Bagrut e.V. & Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies)

Podiumsdiskussion mit Rebekka Blum, Florian Hessel & Hamburg vernetzt gegen Rechts

„Volksinitiative“ gegen „Gendersprache“, Parolen für vermeintlichen „Kinderschutz“ auf „Corona“-Demos, kleine Anfragen der AfD-Bürgerschaftsfraktion zu Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik, Angriffe auf Hamburger Frauenhäuser und feministische Initiativen: Auch in Hamburg sind antifeministische Handlungen und Haltungen in Öffentlichkeit und Politik verbreitet – von Antifeminismus ist dagegen selten die Rede. Feminismus und damit in Verbindung stehende Konzepte wie Gender fungieren seit einiger Zeit über verschiedene politische Lager und Milieus hinweg als Feindbilder und Kampfbegriffe. Antifeminismus – der Ablehnung von (Bemühungen zur) Gleichberechtigung im Geschlechterverhältnis – kommt heute eine wichtige ideologische wie organisatorische Integrations- und Scharnierfunktion zu – von extrem rechten und rechtsterroristischen Milieus bis weit in bürgerliche Lager und „die Mitte“ hinein. Innerhalb der Veranstaltung soll diskutiert werden wie Antifeminismus in Alltag und politischer Öffentlichkeit geäußert wird, welche Potenziale politischer Mobilisierung sich ergeben können, wie Antifeminismus z.B. mit Antisemitismus und Verschwörungsvorstellungen verbunden ist – und wie Politik und Zivilgesellschaft dieser antidemokratischen Herausforderung begegnen können.

Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

Vortrag: „Black Panther Party Zehn-Punkte Programm – Ein revolutionärer Ansatz für Community Organising“ mit Namupa Shivute (22.06.2023, 18-20 Uhr, in Kooperation mit ARCA e.V., fux - Ecke Bodenstedtstraße/Zeiseweg)

In westlichen aktivistischen, liberalen und akademischen Kreisen wird immer häufiger von Dekolonisierung, gegenseitiger Hilfe und Allyship (Solidarität & Unterstützung von unterdrückten Minderheiten) gesprochen. Von daher müssen auch Konzepte wie die "weiße Retter*in" und die Frage, was es eigentlich bedeutet, Solidarität mit unterdrückten Minderheiten zu haben, hinterfragt werden. Über Jahrhunderte hinweg verfügten indigene Gruppen von Menschen auf der ganzen Welt über gemeinschaftliche Methoden, um sich gegenseitig und ihre Umgebung zu versorgen. Viele dieser Versorgungssysteme wurden durch europäische koloniale Gewalt und Ausbeutung in Form von Sklaverei, Kapitalismus und Imperialismus zerstört. Dennoch haben sich Indigene, einschließlich auch Menschen afrikanischer Abstammung in der Diaspora, stets gegen rassistische und eurozentrische Systeme gewehrt und diese untergraben, indem sie alternative Versorgungssysteme für ihre Gemeinschaften geschaffen haben. Das revolutionäre Erbe der Black Panther Party for Self Defense (USA), ihre Gesellschaft rund um Versorgungsstrukturen und Überlebensprogramme zu organisieren, liefert uns einen Entwurf für solchen Widerstand. Durch ein Zehn-Punkte-Programm organisierte diese Bewegung ihre Gesellschaften effektiv und bildeten eine große Bedrohung der kapitalistischen US-Regierungen der 1960er und 1970er Jahren.

NAMUPA SHIVUTE (they/them) ist afrikanische*r Geschichtenerzähler*in, Wissenschaftler*in und freiberufliche*r Journalist*in aus Namibia. Namupa erforscht die Geschichte, Kunst und Bildung von Blackness und Queerness in der Soziopolitik der afrikanischen Diaspora. Dabei nutzt they verschiedene Medien, um marginalisierte Geschichten durch Schreiben, Filmemachen, Musik, gemeinschaftsbasierte Kunst und andere Formen zu erzählen.

Weitere Infos [hier](#).

Aus den Hamburger Hochschulen und drumrum

Queering Academia Needs You!

Du interessierst dich für feministische Forschung, Gender und Queer Studies und/ oder Aspekte von Intersektionalität? Dir fehlt Lehrangebot und Forschung zu diesen Themenbereichen an den Hamburger Hochschulen und du hast Lust, den Bereich auszubauen?

Dann komm gerne zu uns und engagiere dich für mehr Angebote im Bereich der Gender- und Queer Studies an den Hamburger Hochschulen!

Wir sind das Aktionsbündnis "Queering Academia" und organisieren u. a. die öffentliche Vorlesungsreihe "Jenseits der Geschlechtergrenzen". Du kennst z.B. Wissenschaftler*innen in anderen Städten und hast Bock, diese nach Hamburg zu holen? Hier ist der Ort dafür!

Aber keine Sorge, du kannst auch ohne Vorschläge, mit und ohne Vorwissen zu uns kommen. Egal, aus welcher Fachrichtung du kommst.

Wir treffen uns Dienstagabends im zwei-Wochen-Rhythmus um 19:00 Uhr zum digitalen Plenum. Bald beginnen wir schon mit der Planung für das Wintersemester 23/24.

Am 11. Juli veranstalten wir ein Kennenlernetreffen für Interessierte - wenn du dabei sein möchtest, schreib uns eine Mail. Wenn Du Lust hast, schon vorher vorbeizukommen, melde dich und du kannst direkt beim nächsten Plenum dabei sein! E-Mail: queeringacademia@riseup.net

Das Aktionsbündnis ist seit 2020 aktiv und ist aus der ehemaligen AG Queer Studies der UHH hervorgegangen. Wir arbeiten eng mit dem Zentrum Gender & Diversity zusammen.

Hier kannst du mehr über unsere Arbeit erfahren:

Homepage: www.agqueerstudies.de

Instagram: @queeringacademia

Termine der Ringvorlesung "Jenseits der Geschlechtergrenzen" im SoSe 23 (mittwochs, 19:15 Uhr)

- 14.06.2023: Theresa Richarz: Familienrecht macht Familie? Queerfeministische Perspektiven auf das Abstammungsrecht (Nachholtermin, Präsenz)

- 21.06.2023: Vildan Aytekin + Malika Mansouri: Rassismuserfahrungen von Wissenschaftler:innen of Color (Arbeitstitel, Präsenz)
- 28.06.2023: Emelia Quinn: Queer Veganism (online)

Updates und weitere Infos auf instagram: @queeringacademia oder [hier](#).

Mentoringprogramm für Studentinnen* in der Studienabschlussphase, UHH

Das Mentoring-Programm des Career Centers der Universität Hamburg richtet sich an Studentinnen* in der Abschlussphase ihres Studiums und Absolventinnen*, die eine Beratung für einen professionellen Berufseinstieg suchen. Das Mentoring orientiert sich an den Diversitätsmerkmalen der Universität, Studierende aus allen Fachrichtungen, unterschiedlicher Herkunft und Hintergründe sind willkommen. Die Bewerbungsfrist für das Programm läuft bis zum 18. Juni 2023. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

Diversity-Tage an der Universität Hamburg (05.-09.06.2023)

Vom 5. Juni bis zum 9. Juni 2023 veranstaltet die Stabsstelle Gleichstellung zusammen mit vielen anderen Akteur:innen der Universität Hamburg zum neunten Mal ein umfangreiches Programm anlässlich der Diversity-Tage. In vielfältigen Veranstaltungsformaten (digital, hybrid & in Präsenz) haben Mitarbeitende und Studierende die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten von Diversität an der Universität Hamburg auseinanderzusetzen. [Hier](#) geht es zum umfangreichen Programm der Diversity Tage.

*****Tipp des Monats*****

Professuren mit Gender-Denomination im deutschsprachigen Raum

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum der FU Berlin verwaltet eine Datensammlung, die alle Professuren mit Voll- oder Teildenomination Geschlechterforschung im deutschsprachigen Raum umfasst. Ziel der Datensammlung ist es, einen Überblick über die Zahl der Professuren zu schaffen und eine bessere Vernetzung zu ermöglichen. Dafür wird

kontinuierlich nach neu geschaffenen Professuren im Bereich der Geschlechterforschung gesucht. Wenn Sie eine solche Professur antreten oder an Ihrer Hochschule eine solche Professur eingerichtet wird, dann melden Sie sich doch bitte beim MvBZ (oder beim ZGD – wir leiten gern weiter). Relevant sind dabei alle Professuren mit der Voll- oder Teilnominatation Gender und/oder Diversity. [Hier](#) geht es zur Datenbank.

*****Und anderswo*****

12. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies (15.–17. Juni 2023, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle) Titel: „membra(l)nes.“
Zum Programm und zur Anmeldung geht es [hier](#).

*Copyright © *|2023|* *|ZGD|**

Our mailing address is: zgd@uni-hamburg.de

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

